

Aufzuganlage Corneliusgasse

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Die Wiener Volkspartei Mariahilf, der SPÖ Mariahilf, der Grünen Alternative Mariahilf sowie von NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 26. September 2024 gemäß § 24 GO-BV folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 28, MA 29, MA 34, MA 46) zu ersuchen, einen aktualisierten Projektvorschlag inklusive Kostenschätzung für eine Aufzuganlage im Bereich der Corneliusgasse / Corneliusstiege auszuarbeiten.

Begründung

Mariahilf hat als Gender Mainstreaming Musterbezirk Anfang der Nuller-Jahre mit einem Aufzug eine barrierefreie Verbindung zwischen der Stiegengasse und der Windmühlgasse geschaffen. Im Jahr 2015 wurde seitens der Anrainer/innen der Corneliusgasse erstmals der Wunsch zur Installierung eines Aufzugs im Bereich der Corneliusstiege geäußert und im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Bereichs vor der Volksschule Corneliusgasse bekräftigt.

Nach der einstimmigen Annahme eines Mehrparteiantrags auf Ausarbeitung eines Projektvoranschlages im März 2019 hat die zuständige Fachdienststelle die technische Machbarkeit links der Stiege bestätigt und eine Kostenschätzung in Höhe von 630.000 Euro übermittelt. Da dieser Betrag aufgrund des geringen Bezirksbudgets für Mariahilf nur schwer zu stemmen ist, wurde in weiterer Folge mehrfach um eine Unterstützung seitens der Stadt Wien u.a. durch Aufnahmen in das Gemeindepaket der Bundesregierung ersucht.

Auch wenn die Rückmeldungen bis dato noch nicht positiv ausgefallen sind, nimmt die Mariahilfer Bezirksvertretung die Neugestaltung der Gumpendorfer Straße sowie den medialen Hype durch die Fans von Taylor Swift in der „Cornelia Street“ zum Anlass, einen neuerlichen Versuch zu starten. Diesbezüglich sollen in einem ersten Schritt die Planungen bzw. Kostenschätzungen aktualisiert werden.

Gerhard Hammerer